

N i e d e r s c h r i f t

BMB/008/2016

**über die öffentliche und nicht öffentliche Sitzung des
Beirates Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine
am 31.10.2016**

Die heutige Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzende:

Herr Claus Meier

Vorsitzender

Mitglieder:

Frau Claudia Hilbig-Wobbe

Mitglied

Frau Anke Riemasch

Mitglied

Herr Heinrich Thalmann

Mitglied

Herr Hermann-Josef Wellen

Mitglied

Herr Dirk Winter

Mitglied

Vertreter:

Herr Michael Elsenheimer

Vertretung für Frau Ellen
Knoop

Verwaltung:

Frau Angelika Hake

Gäste:

Frau Heike Barnes
Herrn Klaus Klümper
Frau Marlies Scheinert
Frau Nina Wobbe

stellv. Mitglied des BMB
stellv. Mitglied des BMB
stellv. Mitglied des BMB
stellv. Mitglied des BMB

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Frau Ellen Knoop
Frau Annette Roes

Mitglied
Mitglied

Der Vorsitzende, Herr Meier, begrüßt alle Anwesenden, besonders Herrn Bürgermeister Dr. Peter Lüttmann sowie Frau Annette Wiggers vom Fachbereich 2. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und fragt nach Ergänzungen zur Tagesordnung.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Vor Einstieg in die Tagesordnung bittet der Vorsitzende zum Gedenken an den Verstorbenen, Herrn Ludger Albers, um eine Gedenkminute.

Frau Annette Wiggers stellt sich kurz als die jetzt für den Bereich Offene Senioren- und Behindertenarbeit zuständige Produktverantwortliche im Fachbereich 2 vor.

Öffentlicher Teil:

1. Gespräch mit dem Bürgermeister Dr. Peter Lüttmann

Herr Bürgermeister Dr. Lüttmann, jetzt schon ein Jahr im Amt, stellt die derzeitigen Projekte vor (Emsgalerie, neuer Bau des ZOB, Neugestaltung des Marktplatzes u. a.). Vom Beirat nimmt er folgende Anregungen entgegen:

- unbedingte Barrierefreiheit auf dem Marktplatz hinauf bis zum Thie
- Unterstützung von zusätzlichen Wohnheimplätzen für geistig und/oder körperbehinderte Menschen aus Rheine in der Nähe des Wohnortes durch Gespräche auch mit überörtlichen Trägern und Entscheidern
- notwendige Förderung bei den Sportvereinen, auch die Barrierefreiheit einzubeziehen, insbesondere bei Toilettenanlagen
- Streudienservice der Rampenanlage am Bahnhofsausgang West
- während der Umbauphase des ZOB: Barrieren (Bestuhlung, Verkaufsreiter und Verkaufstafeln etc.) minimieren

Um 17:50 Uhr wird der TOP 11 „Hünenborg – Schreiben an den Bürgermeister“ vorgezogen und die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt. Informationen dazu gibt es unter TOP 11 im nicht öffentlichen Teil der Niederschrift.

Um 18:05 Uhr wird die Öffentlichkeit wiederhergestellt. Der Vorsitzende, Herr Meier, bedankt sich bei dem Bürgermeister für das anregende und informative Gespräch mit ihm.

2. Niederschrift Nr. 007 über die öffentliche Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung am 23. Mai 2016

Die Niederschrift wird ohne Gegenstimme genehmigt.

3. Bericht und Information der Verwaltung

Frau Hake berichtet:

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 25. Oktober 2016 stand das Thema „Portal-Relaunch“ auf der Agenda. Die Politik hat sich einstimmig für die Bereitstellung der Haushaltsmittel für die Neugestaltung des Internetauftritts www.rheine.de ausgesprochen. U. a. wird auch die Seite für den Internetauftritt des Beirates für Menschen mit Behinderung neu zu gestalten sein. Vorentwürfe dazu gibt es im Fachbereich 2.20.

4. Aktivitäten des Beirates

Rahmenplanung Innenstadt „Barrierecheck“-Arbeitsgruppe

Zu dem Projekt Fußgänger- und Barrierecheck in der Innenstadt Rheine gab es bisher einige Besprechungen und Ortsbegehungen, an denen auch die Beiratsmitglieder Claus Meier, Hermann-Josef Wellen, Michael Elsenheimer, Vertreter der Fachbereiche 2 und 5 der Stadtverwaltung, der TBR, des Seniorenbeirates und des Familienbeirates teilgenommen haben. Das Planungsbüro Hahm ist mit der Untersuchung beauftragt. Aufgrund gemeinsamer Begehungen wurden aufbauend die temporären und ortsfesten Barrieren angesehen, ausgewertet und kartografisch aufbereitet. Die Dokumentation und auch die Hinweise für die späteren Planungen mit Gestaltungszielsetzungen sollen zunächst im Bauausschuss vorgestellt werden.

Nach diesem Tagesordnungspunkt wechselt die Schriftführung von Hermann-Josef Wellen zu Angelika Hake.

P + R-Anlage am Bahnhof Rheine-Mesum

Die Planung über den Neubau einer Park and Ride-Anlage am Bahnhof Rheine-Mesum wurde durch Herrn Löcke von der TBR-Verkehrsplanung einigen Mitgliedern des Beirates für Menschen mit Behinderung am 30. August 2016 insbesondere unter den Aspekten der Zugänglichkeit und Nutzbarkeit ausführlich vorgestellt und erläutert. Die vorgestellte Planung ist für mobilitätsbeeinträchtigte Personen barrierefrei gestaltet.

Kettelerufer

Am 14. September 2016 fand eine Uferbegehung mit anschließendem Workshop in der Stadthalle Rheine statt. In einer sogenannten „Planungswerkstatt Kettelerufer“ wurden die bisherigen Planungen zum Kettelerufer von dem Landschaftsarchitekten Thomas Fenner aus Düsseldorf vorgestellt. Anschließend gab es eine Diskussion zwischen unterschiedlichen Akteuren, wie Politikern, Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Rheine sowie einzelnen Gruppierungen. Alle konnten ihre Sichtweisen zu den Planungen und ihre eigenen Vorstellungen einbringen. Der Beirat für Menschen mit Behinderung, vertreten durch Claus Meier, hat seine spezifische Sichtweise in dem Workshop eingebracht. Alle Informationen wurden von der Verwaltung dokumentiert und sollen aufgearbeitet werden. Nach Möglichkeit sollen die Vorstellungen mit in die weitere Planung eingearbeitet werden.

Abfrage zum 3. Nahverkehrsplan im Kreis Steinfurt

Am 30. August 2016 hat sich dazu eine Arbeitsgruppe des Beirates (Claus Meier, Heinz Thalmann, Hermann-Josef Wellen und Angelika Hake – Fachbereich 2) getroffen. Die Befragung bzw. Stellungnahme wurde, wie vom Kreis Steinfurt gewünscht, am 30. September 2016 schriftlich der Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult – Befragung Nahverkehrsplan, Kassel, zugesandt. (Der Inhalt des Schreibens kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden.)

Herr Meier wird weiterhin in den Planungsprozess zum 3. Nahverkehrsplan eingebunden sein und berichten.

Besprechung zur Einrichtung eines Inklusionsbeirates im Kreis Steinfurt

Claus Meier und Angelika Hake haben auf Einladung des Kreises am 6. Oktober 2016 an einer Besprechung teilgenommen. Die ehrenamtlich Tätigen in der Behindertenarbeit berichteten darüber und haben sich dafür ausgesprochen, sich in ihren Heimatgemeinden, praktisch vor Ort, um die Belange der Menschen mit Behinderung kümmern zu wollen. Eine Art Inklusionsbeirat auf Kreisebene sei zu theoretisch.

Seit 1981 besteht aufgrund eines Ratsbeschlusses in der Stadt Rheine der Beirat für Menschen mit Behinderung, der zu städtischen Planungen und Maßnahmen angehört bzw. daran beteiligt wird und immer wieder eigene Anfragen/Aktionen startet und auch umsetzt. Dazukommen die aus dem Beirat benannten Personen, die als sachkundige Einwohner(innen) in verschiedenen Ratsausschüssen entsendet werden und beratend tätig sind, und das schon lange vor dem Inkrafttreten der UN-BRK-Konvention. Der Beirat in Rheine versteht sich als Beirat der Menschen mit Behinderung und deren Belange, nicht als Inklusionsbeirat. In einen Inklusionsbeirat gehören nicht nur Menschen mit Behinderung, sondern alle Gruppierungen, die nicht „der Norm“ entsprechen, die die Vielfältigkeit des menschlichen Daseins einschließen der Akteure aus dem Gesundheits-/Wohnungswesen, der Wirtschaft etc. Bei Inklusion geht es um eine gesellschaftliche Veränderung in den Strukturen eines Gemeinwesens. Das kann ein Gremium allein nicht schultern.

Den teilnehmenden Beiräten war und ist ein regelmäßiger Austausch zwischen den Kommunen und dem Kreis zu behindertenrelevanten Themen sehr wichtig.

Schon in der Vergangenheit gab es immer wieder Eigeninitiativen zu bestimmten Fragestellungen, Arbeits-/Gespräche und Austausch zwischen einzelnen Behindertenbeiräten im Kreis, nicht von der Kreisverwaltung initiiert.

5. Sportentwicklungsplanung Rheine - Ziele und Empfehlungen der Planungsgruppe

Zur kommunalen Sportentwicklungsplanung gab es unter der Leitung des Sportservice (Organisation und Durchführung) 6 themenspezifische Planungssitzungen, in denen Ziele und Empfehlungen erarbeitet wurden. Herr Winter und Frau Riemasch vom Beirat für Menschen mit Behinderung waren in einzelne Workshops einbezogen. Die Informationen über die Kernaussagen des Abschlussberichtes wurden vom Institut für kooperative Planung und Sportentwicklung (IKPS) aufbereitet. Der nächste Schritt wird sein, über den Abschlussbericht zur kommunalen Sportentwicklungsplanung zu einem Aktionsplan zur Umsetzung der Maßnahmen und Empfehlungen zu kommen. Dazu soll Mitte Februar 2017 eine Auftaktveranstaltung, eine Art Sportkonferenz, in Kooperation mit der Stadtparkasse stattfinden.

6. Berichte der sachkundigen Einwohner(innen) aus den Ausschüssen

Bauausschuss:

Herr Meier berichtet über die weitere Planung und den Ausbau Münsterstraße/Münstermauer/Kardinal-Galen-Ring mit dem taktilen Leitsystem.

Sozialausschuss:

Umfassendes Hauptthema des Sozialausschusses ist die Migration.

Stadtentwicklungsausschuss:

Herr Thalmann berichtet über die

- weitere Entwicklung und Planungsvorhaben auf dem Gebiet der Genereal-Wever-Kaserne und
- die Planungsvorhaben zur anderweitigen Nutzung des Kirmesplatzes Elisabeth.

Schulausschuss:

Frau Barnes berichtet über den Aufzug an der Nelson-Mandela-Schule aufseiten der Wihostraße.

Außerdem wurde das Konzept der Waldorfschule vorgestellt. In den kommenden 5 bis 6 Jahren wird kein inklusiver Unterricht in dieser Schule möglich sein.

7. Informationen, Anregungen, Termine

Dirk Winter berichtet über die Initiative „Aufschlag: Rheine!“ „... wie Du“, die unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters Dr. Peter Lüttmann steht. Die Auftaktveranstaltung befindet sich statt am 12. November 2016 um 11:00 Uhr im Falkenhof. Der Fotograf Hermann Willers hat in den vergangenen Monaten Menschen mit Down-Syndrom in jedem Alter aus und um Rheine in verschiedenen Situationen des Alltags begleitet und fotografiert. Nach der Auftaktveranstaltung im Falkenhof werden die Bilder dezentral in verschiedenen Geschäften in Rheine ausgestellt und können dann in den folgenden Wochen von den Bürgerinnen und Bürgern angesehen werden. Auch im Foyer des neuen Rathauses wird ein Bild zu sehen sein.

Zusätzlich weist Herr Winter in diesem Zusammenhang auf zwei weitere Termine hin, und zwar auf den Film „24 Wochen“, der ab dem 17. November 2016, 18:30 Uhr, im Zinema City, Kardinal-Galen-Ring 42, in Rheine startet. Weiterhin gibt es eine Podiumsdiskussion zum Thema „Prognose Trisomie 21 – und dann?“ am 22. November 2016 um 19:00 Uhr im Franz-Tacke-Haus an der Max-Born-Straße 1 in Rheine. Herr Winter lädt den Beirat für Menschen mit Behinderung freundlichst zu diesen Terminen ein.

Blickpunkt Auge

Herr Meier informiert über den kommenden „Tag des weißen Stockes“, der unter dem Thema „Blickpunkt Auge“ als Ausstellung im DRK-Heim an der Sprickmannstraße stattfinden wird. An diesem Samstag können betroffene sehingeschränkte Menschen und deren Angehörige sich über alle Themen im Zusammenhang mit Sehbeeinträchtigung und Blindheit umfassend informieren.

8. Verschiedenes

Neuer Behindertenparkplatz Pfarrer-Bergmannshoff-Platz (im oberen Bereich Breite Straße)

Aufgrund eines Schreibens der Koordinierungsstelle FB 2.20 unter Mitwirkung des Beirates für Menschen mit Behinderung an den Fachbereich 3 – Recht und Ordnung – hat der Verkehrsbeirat entschieden, einen zusätzlichen Schwerbehindertenparkplatz vor der Falken-Apotheke in Höhe Breite Straße, Gebäude Nr. 48, einzurichten.

Information zu Behindertenparkplätzen an Rheiner Schulen

Wird ein tatsächlicher Bedarf an einer Rheiner Schule auf Einrichtung eines Behindertenparkplatzes ersichtlich, kann dieser eingerichtet werden.

Ende der Sitzung:

19:30 Uhr

Beglaubigt:

gez. Meier

gez. Wellen

Claus Meier
Ausschussvorsitzender

Hermann-Josef Wellen
Schriftführer

Angelika Hake
Schriftführerin

